

# Die Künstler aus der Region sind besorgt

**LEBEN** Abgesagte Konzerte und Ausstellungen: Die Kreativszene ist gelähmt – aber sie kämpft dagegen an.

VON ANDREAS MACIEJEWSKI

**REGENSBURG.** Und plötzlich ist alles futsch: Konzerte fallen aus, Ausstellungen sind abgesagt und damit verbundene, fest eingeplante Einnahmen bleiben aus. Die Corona-Krise trifft auch Künstler aus unserer Region hart.

Der gebürtige Regensburger und Weltklasse-Saxophonist Tobias Meinhart wollte eigentlich ab dem 19. März auf Europa-Tour gehen. Doch diese wurde abgesagt. Auch eine Tournee durch Ecuador, auf die sich der 36-Jährige sehr gefreut hat, fällt flach. „Tolle Sachen, auf die ich lange hingearbeitet habe, sind plötzlich weg“, sagt Meinhart. Der Musiker sitzt derzeit in seiner Wahlheimat New York fest. Seit etwa zehn Jahren lebt er dort. Ausreisen darf er wegen der Corona-Krise nicht, auftreten auch nicht. Derzeit ist er damit beschäftigt, bestellte Flüge und Mietautos für die Tour zu canceln. „Aber man kommt kaum durch“, sagt er.

## Ein Jahresumsatz geht flöten

Meinhart geht davon aus, dass er durch die abgesagte Tour auf Gagen im fünfstelligen Bereich verzichten muss. Auch seine Frau, die unter anderem als Fotografin tätig ist, habe alle Aufträge



Die anstehende Europa-Tournee des Weltklasse-Saxophonisten Tobias Meinhart aus Regensburg fällt wegen der Corona-Krise aus.

FOTO: MARIANA MERAZ

verloren, erklärt der 36-Jährige. Meinhart hat seinen Angaben zufolge aber das Glück, keine Existenzängste haben zu müssen. „Aber bei einigen Kollegen brennt es ganz schön“, sagt er. Ihn plagen derzeit andere Sorgen – und zwar um seine Familie. Er hofft, dass sie sich nicht mit dem Virus infiziert. Seine Eltern sind beide im Gesundheitswesen tätig: „Die beiden kämpfen an vorderster Front gegen das Coronavirus.“

Nico Sawatzki ist Künstler und hat ein Atelier in Regensburg. Bevorzugt malt er Bilder mit Acryl- und Sprühlack. Die Corona-Krise hat ihn mit vol-

ler Wucht erwischt: „Ich habe keine einzige Ausstellung mehr in diesem Jahr“, sagt er. Normalerweise seien es etwa zehn jährlich. Auch die für ihn umsatzstärkste Messe „Stroke Art Fair“ in München wurde abgesagt. Seinen finanziellen Schaden könne er noch nicht beziffern, sagt Sawatzki. Er geht aber insgesamt von einem Jahresumsatz im fünfstelligen Bereich aus.

Soforthilfe vom Staat will Sawatzki beantragen, doch er rechnet sich hier nicht viel aus. Bis auf die 1450 Euro Standkosten auf der Messe kann er keine Rechnungen vorlegen, Belege für vo-

raussichtlich verkaufte Kunst gibt es schließlich keine: „Deswegen geht der Antrag an meiner Lebensrealität leider vorbei.“ Zumindest sei das Jahr 2020 bei ihm gut losgegangen, ein paar Monate könne er finanziell noch überbrücken, sagt der Künstler: „Dann ist aber Sense.“

Die Akustikband Ohrange sitzt zurzeit zu Hause herum, ist aber nicht untätig. Der Zwei-Mann-Band aus Regensburg und Abensberg sind bereits vier Auftritte abgesagt worden, sechs weitere drohen flachzufallen. Sänger und Gitarrist Manuel Meier spricht von einem finanziellen Schaden von rund 2500 Euro. Weil der 30-Jährige auch seinen Nebenjob an einer Schule wegen der Schließungen nicht ausüben kann, beantragt er Soforthilfe beim Freistaat.

Meier nutzt die Zeit aber, um Projekte anzuschieben. Die Band spielt trotz Corona-Krise ein Konzert – und zwar vom Proberaum aus. Per Livestream wollen sie es am Dienstag auf ihren Facebook- und Instagram-Seiten ab 20.30 Uhr übertragen. 45 bis 60 Minuten soll das Konzert dauern. „Wir tun

einfach so, als wäre es ein ganz normales Konzert, nur halt vom Proberaum aus“, sagt der Regensburger. „Wir wollen einfach eine gute Zeit haben und gute Stimmung verbreiten“, sagt Meier.

## Donikkl proben derzeit digital

Die bekannte Kinderband Donikkl will eigentlich ab Mitte Mai auf „fette Tour“ gehen, sagt Frontmann Andreas Donauer alias Donikkl. Auch ein Jubiläumsalbum soll bald erscheinen. Bislang seien diese Planungen durch Corona noch nicht über den Haufen geworfen worden, so Donauer. Er selbst sitzt derzeit zu Hause und bereitet das Album und die Tour vor. Donauer entwirft Grafiken und mischt die Lieder. Einzig die dreiköpfige Band kann derzeit nicht miteinander proben.

Doch hier haben sich Donikkl etwas einfallen lassen. Sie proben digital und schicken sich Videoschnipsel ihrer Tänze und Choreographien zu, die sie dann einüben – was mitunter witzig aussieht. „Wir haben uns geschworen, dass das niemand sehen darf“, so Donauer.



„Bilder kaufen die Leute nur, wenn es ihnen gut geht.“

NICO SAWATZKI  
Künstler



„Wir wollen einfach eine gute Stimmung verbreiten.“

MANUEL MEIER  
Der Sänger über sein digitales Konzert